

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 7 (1994)
Heft: 8

Rubrik: Kommendes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

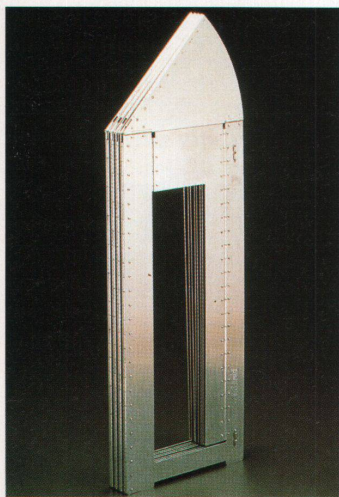
Australischer Architekt

Der australische Architekt Glenn Murcutt wurde 1992 mit dem finnischen Architekturpreis, der Alvar-Aalto-Medaille geehrt. Seit 1969 führt er ein Einmannbüro und baut vor allem private Wohnhäuser mit dem Ziel, «gewöhnliche Dinge aussergewöhnlich zu machen». Wie das geht, sagt uns Glenn Murcutt *am 25. August um 18 Uhr im Kunstmuseum in Basel.*

Möbel-Kobold Schmidt

Werner Schmidt aus Trun im Kanton Graubünden ist nicht nur Architekt und Künstler, sondern auch ein Tüftler, der beim Möbelbau nach ungewöhnlichen Lösungen sucht. Seine Klapp-, Falt- und Ausrollmöbel lassen sich an die Wand hängen, mitnehmen und platzsparend unterbringen. Was als geometrisches Bild an der Wand hängt, kann also ein Stuhl sein. Werner Schmidt ist auch ein Statiker, einer der konstruiert und mit Konstruktionen spielt. Wer seine Faltsessel sehen will, der soll die Ausstellung «Pinkelarchitektur und Faltsessel» besuchen. *Info: galerie*

Schmidts gefalteter Sitz als Möbelbild



blau, D-79280 Freiburg im Breisgau, 0049 / 761 / 40 78 98, Termin: 28. August bis 16. Oktober.

Schützt Design

Designer und Unternehmen machen immer wieder die Erfahrung, das Produkte und Ideen nach aufwendiger Entwicklung und Markteinführung von Konkurrenten im In- und Ausland kopiert werden. Was tun? Besser sein als die Kopisten sagen die einen, sein Recht verteidigen sagen die andern. Hochparterre hat über Schutzmöglichkeiten und -erfahrungen im Aprilheft ausführlich berichtet. Der Fürsprecher Jürg Simon vom Bundesamt für geistiges Eigentum und der Rechtsanwalt Michael Ritscher zeigen an einer Tagung im Design Center Langenthal, wie Innovationen und Investitionen (auch solche von Designern) rechtlich geschützt werden können. *Info und Anmeldung: Design Center, 4900 Langenthal, 063 / 23 03 33, Seminarort: Aula der Gewerbeschule, Langenthal, Termin: 23. August, 9 bis 17 Uhr.*

Gewebe im Wind

«Das Erlernen und Vertiefen der Grundtechniken der Weberei ist die Basis für neue Stoffe, neue Bilder und neue Strukturen». So steht's geschrieben im Programm von Aphorisma, dem Seminarhaus von Anna Silberschmidt in San Pancrazio in der Toscana, 20 km südlich von Florenz. Da können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen z.B. herkömmliche und ungewohnte Materialien miteinander verflechten lernen und so neue Flächen, Formen und Strukturen entdecken. Kurssprachen sind Italienisch, Deutsch und Englisch. *Info: Aphorisma, Anna Silberschmidt, I-50020 San Pancrazio, 0039 / 571 / 66 94 08, Termin: 5. bis 17. September.*

SIA-Tage

Die traditionellen SIA-Tage finden dieses Jahr unter dem Motto «Basel, eine Region, drei Länder» statt. Referate von Regierungsrat Christoph Stutz und Claude Nicollier, vier Exkursionen mit verschiedenen Stationen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz zu den Themen Kunst, Architektur, Design, Basel-Freiburg-Colmar, Archäogeometrie und «Der Rhein, Lebensader der Region» sollen die Region Basel vorstellen und die Ingenieure und Architekten weiterbilden. *Info: Planconsult, Byfangweg 1a, 4006 Basel, Termin: 25. bis 27. August.*

Ein Schrankkoffer von Louis Vuitton von 1917



Packende Koffer

Während das Kofferpacken heute eine Frage des Reduzierens auf das Notwendigste ist, reiste man früher mit schweren, sperrigen Schrankkoffern, mit Hutschachteln, Taschen und Reisetruhen. Allerdings musste man damals (1870-1929) die Koffer nicht selber schleppen, sondern konnte mit vornehmer Handbewegung einen

Dienstmann herbeiwinken. Das Museum Bellerive in Zürich zeigt Gepäckstücke aus den hohen Zeiten des Tourismus und inszeniert dazu auch gleich das historische Umfeld, so dass aus der Ausstellung eine Art Reise durch die Kulturgeschichte des Reisens wird. Gezeigt werden Koffern mit luxuriöser Innenausstattung aus Schubladen, Kleiderstangen und hölzernen Bügeln. Ein Schrankkoffer des Dirigenten Leopold Stokowski entpuppt sich sogar als Büro mit Schreibfläche, Bibliothek und Hängeregistratur. Das Prunkstück unter den Koffern ist ein 52teiliges Set von 1925 mit Kristallflacons, Essbesteck, Schreibgeräten und einer Manicuregarnitur. Selbstverständlich ist das eine ganz und gar nostalgische Angelegenheit. *Reiselust – Rund um den Koffer. Museum Bellerive, Zürich, Termin: bis 4. September.*

Reise nach Glarus

Für diese Reise braucht man keinen Schrankkoffer, denn Glarus ist in knapp einer Stunde mit dem Zug von Zürich aus zu erreichen. Der Ort mit einem der schönsten Bahnhofbuffets ist Ziel der Schweizer Reisen, die die Themenreisen dieses Jahr veranstalten. Bei einem Stadtspaziergang zeigt der Architekt Kaspar Marti die Besonderheiten des Städtchens, anschliessend berichtet der Radiojournalist Richard Bertini über die Industrie- und Sozialgeschichte. Dann gibt's einen Ausflug in die aktuelle Kulturszene. Als Reiselektüre empfehlen wir «Die Fabrikglocke», den Roman von Emil Zopfi über die Glarner Industriegeschichte, oder die Monographie über Hans Leuzinger, den Glarner Architekten und Kämpfer für die Moderne. Dieses Buch ist zu haben im Glarner Kunsthaus. *Info: Themenreisen, 8610 Uster, 01 / 942 01 43, Termin: 27. August.*